

Jahresbericht 2019/20 des Präsidiums

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

Auch im vergangenen Vereinsjahr haben wir euch mit unseren Rundmails aktuell und zeitnah informiert über unsere Aktivitäten, über die politischen Prozesse und unsere Beteiligung dabei. Wir waren bei allen relevanten Themen und Projekten im Aargauischen Bildungswesen Beteiligte, sei es an den jeweiligen Verbandsvernehmlassungen oder auch direkt in den entsprechenden Arbeitsgruppen. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit waren wir immer wieder in den Medien präsent.

Zur ständigen Arbeit auf der Jahresagenda gehören 6 Vorstandssitzungen und 2 Klausuren, die Präsenz an allen Schulleitungsforen, ebenso an den Austauschgefässen des Bildungsraums Nordwestschweiz, der Delegiertenversammlung und den Präsidentenkonferenzen des Schweizerischen Verbands. Wir trafen uns wiederum zweimal mit dem Bildungsdirektor Alex Hürzeler zum Semestergespräch und konnten dabei die Sicht der Schulleitenden zur aktuellen Situation und zu den laufenden Entwicklungen im Bildungswesen einbringen. Wir arbeiteten mit in der Arbeitsgruppe für die Schulleitungstagung und für die Schulleitungsforen, sind in der Lehrmittelkommission vertreten, nahmen an den runden Tischen von BKS, alv, VASP und VSLAG teil und pflegten regelmässige Kontakte zur Pädagogischen Hochschule. Wir waren im Kontakt zur Gemeindeammänner-Vereinigung und zum Verband der Aargauischen Gemeindeschreiber. Als Mitglied des Instituts für Public Management (IPM) besuchten wir die Gesellschaftersitzungen und planten mit dem IPM neue Ausbildungsangebote.

Wir hatten ein besonderes Augenmerk

- auf die Weiterbildungsangebote bei der Einführung des neuen Aargauer Lehrplans.
- auf die Vorbereitungsarbeiten und Informationsangebote des Kantons bei der Neuressourcierung der Volksschule.
- bei den Arbeiten zum neuen Lohnsystem ARCUS für Lehrpersonen und Schulleitungen und waren in den beiden Begleitgruppen durch die Präsidien vertreten. Wir erreichten dabei, dass neben der Konkurrenzfähigkeit auch die Laufbahnoptionen im Fokus waren und konnten bei der Definition des Berufsprofils der Schulleitenden unser Knowhow konkret einbringen.
- bei den Anpassungen der Berufsfelder im Berufsauftrag der Lehrpersonen und arbeiteten dazu aktiv in der Begleitgruppe mit.
- auf die Thematik der Ausbildung zum Schulleiter, zur Schulleiterin und hatten dazu diverse Gespräche mit dem BKS, dem alv und dem Institut Weiterbildung und Beratung der FHNW – und es tat sich was. Neu ist ein Masterlehrgang an der FHNW möglich und mit dem CAS „Pädagogische Schulführung“ kann neu auch ein CAS-Schulleitung besucht werden, ohne eine Anstellung in der Schulleitung zu haben.
- auf die Meinungsbildung bei der Vorlage für die Optimierung der Führungsstrukturen und leisteten dazu fachlichen Support. Dabei vertraten wir die Position der Mehrheit unserer Mitglieder auf die Abstimmung hin an Podien, in der Presse und bei Infoveranstaltungen.

Wir konnten dieses Jahr wiederum mit Freude feststellen, dass wir in vielerlei Hinsicht erfolgreich waren. Nur eine Pendeuz bleibt unerledigt – die Vertretung der Schulleitenden im Verband ist weiterhin ungenügend.

Zwar hat etwas Wirkung gezeigt, dass wir alle Schulleitenden, die noch nicht im Verband sind, persönlich angeschrieben haben und ihnen die Wichtigkeit ihrer Mitgliedschaft aufgezeigt haben. Dennoch braucht es weitere Anstrengungen – auch das gehen wir an und hoffen dabei auch auf eure Unterstützung.

Eine grosse Freude bereitete uns die gut besuchte Jubiläumsfeier anlässlich der Schulleitertagung im September 2019. Wir durften mit vielen von euch und zahlreichen Gästen anstossen auf 25 Jahre VSLAG!

Und da war da noch Corona! Ihr habt es alle miterlebt. Wir waren zusätzlich gefordert und das Präsidium war an zahlreichen Besprechungen im BKS zu den Umsetzungen an den Schulen. Wir waren uns mit der Abteilung Volksschule und dem Departementsvorsteher stets einig, dass mit Augenmass und kühlem Kopf reagiert werden soll und fanden Gehör. Die Vorgehensweisen haben sich - soweit das in einer unsicheren und dynamischen Situation möglich ist - gut bewährt und wir waren froh, wurde nicht wie in andern Kantonen Symbolpolitik betrieben und die Schulen noch zusätzlich belastet.

Wir sind etwas stolz, dass wir trotz der Coronasituation und den zusätzlichen Arbeiten unsere Verbandsarbeit mit guten Ergebnissen leisten konnten und wieder viel erreicht haben.

Euch danken wir für die positiven und motivierenden Rückmeldungen und die treue Mitgliedschaft und unserer Vorstandskollegin und unseren Vorstandskollegen, die oft etwas im Hintergrund arbeiten, für ihre tatkräftige, ständige und wichtige Unterstützung und Mitarbeit.

Herzlichen Dank und auf bald.

Laufenburg/Rheinfelden, im September 2020

Für den Vorstand

Die Co-Präsidenten

Philipp Grolimund
Beat Petermann